

## **Ausschusssitzung mit beratendem Gremium 25.03.2015 im Stüberl Chiemsee-Halle**

Anwesend:

Hans Obermeier, Hartmut Distler, Christine Haslbeck, Max Stadler, Günter Abel, Annette Zierer, Paul Vodermaier;

Stefan Forstmeier (TSV Breitbrunn-Gstadt), Sepp Gartner (Veteranenverein Golenshausen), Martin Hauer (kath. Kirchenstiftung), Stefan Lindner (FFW Gstadt), Maria Burghardt und Marion Igel (beide kath. Frauenbund), Rosi Bauer (Schützenverein Breitbrunn), Stefan Lausch (Veteranenverein Breitbrunn), Sepp Obermeier (Rosserer Breitbrunn), Hans Dieter Gerlinger (Männergesangsverein);

Vertreter von GTEV Breitbrunn, ESV Gstadt und Gartenbauverein haben sich entschuldigt und entsandten keinen Vertreter;

Vorstand Hans Obermeier begrüßt die Vertreter unserer Mitgliedsvereine. Laut Satzung muss ein beratendes Gremium bestehen, für das jeder Mitgliedsverein einen Vertreter stellt.

Er geht kurz auf die gelungene Einweihungsfeier ein und bedankt sich bei den Rosserern für die Bereitstellung der Kaffeemaschinen,

Die Bühne ist ja bereits aufgestellt worden und stellt eine gute Lösung dar, über 10000.-- € wurden dafür aufgewendet.

Ursprünglich war die Beschaffung von Geschirr fürs Stüberl und Bestuhlung für die Terrasse angedacht. Das hat sich erledigt, die Terrassenbestuhlung inklusive Sonnenschirme übernimmt die Brauerei HB Traunstein, Geschirr und Tischdecken wurden von GTEV und FFW Breitbrunn beschafft.

Für die Zukunft soll eine Inventarliste erstellt werden.

Er kündigt an, dass an der FV an den letzten beiden August-Wochenenden eine „Oper auf bayrisch“ aufführen möchte, der Veranstaltungssaal wurde bereits bestellt.

Dann bittet er die Vereinsvertreter um ihre Beiträge:

Stefan Forstmeier (TSV) bittet um Aufschub, da sich erst im Laufe der Zeit aufkommt, was benötigt wird. Er spricht jedoch zwei Ideen an: 1. Schließfächer in der Mehrzweckhalle: Kann vom FV nicht umgesetzt werden, da das ein fester Bestandteil der Mehrzweckhalle wäre und das steuerrechtlich nicht erlaubt ist. 2. Wickeltisch: gilt das selbe; jedoch sind beide Ideen vom gKu bereits aufgegriffen und werden wohl auch umgesetzt;

Hans Gerlinger (MGV) regt an, ob evtl. eine Beschaffung von Saaldekoration möglich ist. Die Idee wird für gut befunden, man muss sich halt überlegen, was da möglich ist. Es soll bei einer Brauerei nachgefragt werden (Fahnen...). Außerdem könnte man große Grünpflanzen besorgen. Vielleicht hat jemand was daheim was vielleicht zu groß geworden ist und hier verwendet werden kann.

Martin Hauer (kath. Kirchenstiftung) informiert darüber, dass im Pfarrheim Schutzklipps für 12 bis 15 Biergarnituren vorhanden sind und jederzeit ausgeliehen werden können. Außerdem verspürt er eine Aufbruchsstimmung und regt an, dass neu zugezogenen Bürger angesprochen und über unsere Vereinstätigkeiten informiert werden sollten. Nach längerer Diskussion und Abwägung von Für und Wider soll an die Bürgermeister von Breitbrunn und Gstadt herangetreten werden. Man könnte auf

Einladung der Gemeinden neue hinzugezogene Bürger kennenlernen und vielleicht für die Vereinstätigkeit gewinnen.

Eine Anfrage, ob zweckgebundene Spenden an den Förderverein möglich seien, konnte bejaht werden. Der soziale Aspekt des FV soll nicht vergessen werden und entsprechend in der Tagespresse bzw. VG-Zeitung dargestellt werden.

Eine Beschaffung von Tischtennisplatten wurde angeregt, hat sich aber erledigt, weil der TSV das bereits angeleiert hat.

Anfrage der Schützen auf Möglichkeit einer Bezuschussung für Jugendarbeit wurde bestätigt. Grundsätzlich kann jeder einen Antrag an den FV stellen, der dann jeden Einzelfall behandeln wird.

Martin Hauer weist darauf hin, dass der beratende Ausschuss auch als Helfer bei Aktivitäten zur Verfügung stehen soll. Es kann nicht sein, dass nur immer dieselben paar Leute alles machen. Er bietet seine Arbeitskraft gleich für den Freitag an.

Sepp Gartner (Veteranen Gollenshausen) weist eindrücklich darauf hin, dass Versammlungen nicht alle im Stüberl stattfinden sollen. Man darf die Wirte nicht vergessen. Der FV sieht das auch so und hat bei dieser aktuellen Versammlung evtl. einen Fehler gemacht.

Rosi Bauer möchte einen Vor-Weihnachtsmarkt durchführen mit Hilfe der Ortsvereine. Dabei soll der FV als Veranstalter auftreten. Nach längerer kontroverser Diskussion kam man zum Ergebnis, dass diese Veranstaltung erst mal nicht vom FV durchgeführt wird, es soll aber die Möglichkeit für die Zukunft offen gehalten werden.

Stefan Forstmeier fragt, wer die Belegung für das Stüberl organisiert. Grundsätzlich muss das Stüberl allen Sportlern jederzeit zur Verfügung stehen. D.h., dass Versammlungen wie bereits erwähnt nicht im Stüberl sondern bei Wirten stattfinden sollen. Veranstaltungen im Veranstaltungssaal müssen beim gKu angemeldet werden.

Als letzten Punkt wurde sehr kontrovers nach einer Lösung des Getränkeverkaufs im Stüberl diskutiert. Letztendlich wurde vom FV angeboten, dass durch Hartmut Distler täglich das Geld entnommen wird und der FV sich um Beschaffung der Getränke (wird durch Bäckerei Huber durchgeführt) und die Bezahlung kümmert.. die Vereine müssen eine Liste führen, so dass eine Kontrolle möglich ist. Der entstehende Gewinn fällt auf den FV und wird wieder entsprechend der Satzungszwecke eingesetzt. Die Voraussetzung, dass alle vertrauenswürdig diese Listen führen und auch entsprechen das Geld einzahlen wird als sehr problematisch gesehen.

Es wurde über einen Testlauf für 3 Monate abgestimmt: 5 Vereine sprachen sich dafür aus, 4 waren dagegen (Rosserer, FFW Gstadt, Veteranen Breitbrunn, Schützenverein). Der Ausschuss wird sich überlegen, ob sie bei diesem knappen Abstimmungsergebnis diese Aufgabe durchführt und am Freitag Abend entscheiden.

Letztendlich gäbe es noch die Möglichkeit, an die Getränkeschubladen Schlösser anzubringen und dann ist jeder Verein für sich selbst verantwortlich.

Hans Obermeier bedankte sich für die rege Beteiligung und schloss gegen 23.00 Uhr die Sitzung.

Hans Obermeier  
1. Vorstand

Paul Vodermair  
Protokollführer

Ergänzung vom Freitag, 27. März 2015:

Die Vorstandschaft entscheidet einstimmig, dass der Getränkeverkauf zunächst für eine Probezeit von 6 Monaten und unter folgenden Voraussetzungen übernommen werden soll:

Es werden Preise für alle festgelegt

Die Vereine müssen Listen führen und das Geld in eine Kasse legen

Hartmut Distler entleert die Kassen und verwaltet mit Unterstützung von Christine Haslbeck diese, übernimmt die Kosten für den Einkauf. (Getränke Huber, Gstadt)

Der Überschuss bleibt beim FV und wird den Satzungszwecken entsprechend wieder eingesetzt.

Es wird noch steuerrechtlich geprüft, ob das so gehen kann.

**Sollte sich ein anderer Verein bereit erklären, kann dieser jederzeit diese Aufgabe übernehmen, der FV macht das nur, wenn sich kein anderer findet!**

In absehbarer Zeit wird das gKu die betroffenen Vereine einladen, und ein Vorgehen bei der Bewirtung festlegen.

Hans Obermeier  
1. Vorstand

Paul Vodermair  
Protokollführer